

| | | |
|--|------------|--|
| Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister - | | Datum 26.10.2015 |
| Dezernat BOB | Amt BOB | Öffentlichkeitsstatus öffentlich |

I N F O R M A T I O N

I0289/15

| Beratung | Tag | Behandlung |
|---|------------|------------------|
| Der Oberbürgermeister | 03.11.2015 | nicht öffentlich |
| Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik | 26.11.2015 | öffentlich |

Thema: Information zur Stellungnahme S0179/13 zum Antrag A0084/13 AG Neue Medien/Social Media

Gemäß Antrag A0084/13 beschloss der Stadtrat mit der Beschluss-Nr. 2002-69(V)13 unter Beachtung des Änderungsantrages A0084/13/1:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zweimal jährlich im Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik (RWB) über die speziellen Belange im Bereich Social Media zu informieren und zu diskutieren.“

Dazu ergeht folgende Information zum Sachstand:

Aktuelle Situation:

Städtische Homepage www.magdeburg.de

Die städtische Homepage der Landeshauptstadt Magdeburg www.magdeburg.de (ohne www.magdeburg-tourist.de) verzeichnete monatlich rund 42.000 Besucher. In den Foren gingen bis Oktober 2015 zudem über 180 Anfragen ein, die zeitnah beantwortet werden konnten. Damit ist die Zahl der Anfragen über die städtische Homepage seit Jahren fast konstant. Festzustellen ist, dass viele Bürger mittlerweile vermehrt die Möglichkeit der Kommunikation über Facebook und Twitter nutzen. Über diese Kanäle steigt die Zahl der Anfragen stetig an.

Um die Angebote und Leistungen der Landeshauptstadt Magdeburg für den Bürger noch transparenter zu gestalten, wurde der BürgerService unter www.magdeburg.de/buergerservice 2015 aktualisiert und präsentiert sich seit 14. September in neuem Gewand. Über einen auffälligen Button auf der Startseite der städtischen Homepage wird der Bürger direkt und ohne langes Suchen auf die Serviceseiten der Verwaltung weitergeleitet.

Der BürgerService wurde inhaltlich und graphisch komplett überarbeitet und an die Bedürfnisse der Nutzer angepasst. Diese können sich über aktuelle Meldungen informieren sowie ein Bürgerbüro in der Nähe, Ratgeber und Tipps oder die einzelnen Fachbereiche mit ihren Serviceangeboten finden.

Neu ist auch die Übersicht der aktuellen Online-Services auf einen Blick. Von der Terminreservierung in den Bürgerbüros über die Beantragung von Wunschkennzeichen bis zum Stöbern im Angebot der Stadtbibliothek bietet die Stadt eine ganze Reihe von Dienstleistungen, die der Nutzer direkt am heimischen PC erledigen kann.

Im rechten Navigationsbereich sind die Verzeichnisse zum schnellen Auffinden von Behördenleistungen und Ansprechpartnern aufgeführt. Eine Auflistung der zwanzig am häufigsten gesuchten Dienstleistungen, wie die Ummeldung des Wohnsitzes oder die Beantragung von Personaldokumenten, soll die schnelle Orientierung erleichtern. Wer sein Anliegen nicht findet, kann dies ab jetzt über das Kontaktformular „Was haben Sie nicht gefunden?“ direkt dem BürgerService melden.

Eine Reihe von Serviceleistungen – insbesondere die der Ausländerbehörde – werden auch in englischer Sprache angeboten. Nach dem Wechsel auf die englischen Seiten oben rechts auf der Homepage gelangt man über den Button „Services“ von der Startseite ebenfalls direkt auf das Angebot des BürgerServices in englischer Sprache.

Die neuen Seiten des BürgerService können auch über die mobile Version der städtischen Homepage unter m.magdeburg.de aufgerufen werden.

Bürger und Gäste der Stadt sollen auch weiterhin umfangreiche, anschauliche und stets aktualisierte Informationen zum Bauvorhaben in Magdeburg erhalten. Neben den bestehenden Seiten zur Strombrückenverlängerung wurden die Planfeststellungsunterlagen für den 4. Bauabschnitt des Bauvorhabens „2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn“ im Internet veröffentlicht und waren damit für alle Bürger digital einsehbar. Daneben können Bürger sich direkt an der Planung der Entwicklung ihrer Stadt beteiligen. Beispiele dafür sind die Onlineumfragen wie „Otto gestaltet mit!“ - Bürgerwerkstätten zur Entwicklung der Stadtteile oder die Onlinebeteiligung zum „Verkehrsentwicklungsplan 2030plus“.

Im Zuge des Bauprojekts „Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee“ wurde ein Internetauftritt erarbeitet (<http://www.magdeburg.de/Start/Bürger-Stadt/Leben-in-Magdeburg/Verkehr/Eisenbahnüberführung-Ernst-Reuter-Allee>). Dieser beinhaltet neben Visualisierungen, Beschreibungen des Bauprojektes aktuelle Informationen, Bildergalerien und Ansichten zu den derzeitigen Verkehrseinschränkungen im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen.

Nicht zuletzt wurden und werden zahlreiche Projekte auf der städtischen Homepage medial begleitet. Beispiele dafür sind der jährliche Sachsen-Anhalt-Tag, die Meile der Demokratie oder „Die Lange Nacht der Wissenschaft“, um nur einige zu nennen.

Soziale Netzwerke

Twitter

Seit Juli 2010 besteht der offizielle Twitter-Account der Landeshauptstadt Magdeburg <https://twitter.com/Ottostadt>, über den sich aktuell ca. 5.100 Twitter-Nutzer anhand von fast 4.000 Meldungen – neuerdings auch über Bilder und kurze Videos – schnell und einfach über aktuelle Ereignisse in der Landeshauptstadt Magdeburg informieren können. Im Durchschnitt werden täglich 3 Tweets veröffentlicht und die städtischen Informationen in 28 Tagen durchschnittlich 64.000-mal ansehen, retweeted oder favorisiert.

2015 wurde der Twitter-Account auf Antrag seitens der Landeshauptstadt Magdeburg offiziell verifiziert und zeigt nun deutlich, dass es sich hierbei um den offiziellen Account der Stadt handelt. Ein wichtiger Schritt in Sachen Glaubwürdigkeit und Anerkennung des Status‘ als Sprachrohr der Stadt. Über das Analyse-Tool „Tweet-Analytics“ erfolgt seit 2015 eine genaue Analyse u.a. der Zugriffszahlen und der Reichweite.

Facebook

Dieses Angebot ergänzt der offizielle Facebook-Account der Stadt mit der Fanpage „Magdeburg.de“ unter www.facebook.com/Landeshauptstadt.Magdeburg.

Fast 10.400 aktive Nutzer haben den Account der Stadt durch die „Gefällt mir“-Angabe abonniert. Zwischen 2.500 und 40.000 Besucher lesen die einzelnen Beiträge und nutzen täglich die Möglichkeit, Pressemitteilungen, Veranstaltungen, Bildergalerien und Videos anzusehen und zu kommentieren. Seit Sommer 2014 ist von hier aus auch der MD-Melder erreichbar.

Zudem wurde das Impressum neu strukturiert und auch an die mobile Version angepasst. Für die touristische Vermarktung Magdeburgs betreibt die MMKT Magdeburg eine eigene Fanpage unter www.facebook.com/TouristInformationMagdeburg, auf der sich aktuell mehr als 21.600 aktive Nutzer regelmäßig über touristische Angebote und Veranstaltungen in Magdeburg informieren.

YouTube

Seit 2009 besteht der Magdeburger YouTube-Kanal, der mittlerweile unter dem Namen „Ottostadt Magdeburg“ abgerufen werden kann. Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben seit April 2013 die Möglichkeit, die Übertragung der monatlichen Stadtratssitzungen zeitversetzt anzusehen. Zwischen 100 und 400 Besucher nutzen derzeit diesen Service.

Das Video zur aktuellen Flüchtlingsdebatte im Stadtrat vom Oktober 2015 besuchten fast 800 Nutzer. Über diesen Kanal hat die Landeshauptstadt Magdeburg auch ihren aktuellen Imagefilm verbreitet, der bis heute allein über YouTube fast 18.000 Aufrufe verzeichnen kann. Ergänzt wird das Angebot zusätzlich u.a. mit Videos zu den Partnerstädten Magdeburgs, einer Simulation zur virtuellen Wirtschaftsregion oder der sicher auch für viel Touristen interessanten Aktion „otto tourt mit Mady“.

Flickr

Das Social-Media-Angebot der Stadt Magdeburg umfasst weiterhin einen Flickr-Account zur Präsentation von Bildern (www.flickr.com/photos/landeshauptstadt_magdeburg).

Hier veröffentlicht die Landeshauptstadt Magdeburg regelmäßig aktuelle Fotos und vermittelt so einen Einblick in die Stadt, ihre Sehenswürdigkeiten, touristische Höhepunkte und aktuelle Veranstaltungen. Im Rahmen der Verleihung des Kaiser-Otto-Preises 2015 wurde an dieser Stelle wieder Journalisten die Möglichkeit geboten, aktuelles Bildmaterial zu nutzen.

RSS Feed

RSS - Abkürzung für Really Simple Syndication (etwa »wirklich einfache Verbreitung«) - ist eine Technologie, die es dem Nutzer ermöglicht, die Inhalte einer Magdeburger Webseite (oder Teile davon) zu abonnieren. Über den RSS-Feed der Landeshauptstadt Magdeburg werden momentan die aktuelle Pressemeldungen und der Veranstaltungskalender angeboten.

Netvibes

Im Newsroom unter Netvibes bietet die Landeshauptstadt Magdeburg seit 2014 eine Zusammenfassung ihrer wichtigsten Nachrichten und Serviceinformationen an.

Die Pressemeldungen der Stadt sind hier genauso vertreten wie die neusten Meldungen in den sozialen Netzwerken oder aktuelle Bildergalerien und Videos.

Ausbau der Angebote

E-Petition

Seit April 2015 bietet die Landeshauptstadt eine weitere Möglichkeit der Bürgerbeteiligung. Unter www.magdeburg.de können Magdeburgerinnen und Magdeburger eine Online-Petition einreichen.

Nach Ausfüllen des Online-Formulars unter www.magdeburg.de erhält der Einbringer von der Stadtverwaltung ein Schreiben zur Bestätigung der Einreichung. Um Missbrauch zu vermeiden, muss dieses unterschrieben zurückgesendet werden, damit die eindeutige Identität des

Einbringers festgestellt werden kann. Außerdem besteht auf diesem Weg auch die Möglichkeit, zusätzliche Unterlagen zur Online-Petition einzureichen.

Die Titel der eingereichten Petitionsthemen werden im Internet unter www.magdeburg.de veröffentlicht. Neben der Überschrift des Anliegens wird nur der Status der Bearbeitung oder der dazugehörige Beschluss des Ausschusses für Kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten gezeigt. Die Identität des Einbringers bleibt somit geschützt.

Bisher wurde ein Online-Formular ausgefüllt und zu weiteren Bearbeitung angewiesen.

Open Data

Laut dem Stadtratsbeschluss Nr. 1404-50(V)12 vom 05.07.2012 zum A0151/11 wurde durch eine stadtinterne AG Open Data mit je einem Dezernatsvertreter innerhalb des städtischen Internetauftritts unter www.magdeburg.de ein Angebot zur Darstellung offener Verwaltungsdaten erarbeitet. Derzeit erfolgt die Erstellung der zugehörigen Seiten innerhalb des Webauftritts der Stadt, die Schulung der Redakteure und seit Juni die Einspeisung der Daten durch die einzelnen Fachämter. Ziel ist die Freischaltung zum Ende des Jahres 2015.

Zur Steuerung aller Aktivitäten im Internet gibt es seit 2000 die Kommunale AG Internet (KAI), in der Mitarbeiter aus allen Ämtern und Fachbereichen der Stadtverwaltung mitarbeiten. Diese Arbeitsgruppe befasst sich u.a. mit den aktuellen Entwicklungstrends und Möglichkeiten zu deren Umsetzung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverwaltung. Innerhalb der monatlichen Sitzungen der KAI, an der die fast 80 Internetredakteure aus allen Fachämtern und Eigenbetrieben teilnehmen, werden Anregungen und Vorschläge zu den Social-Media-Aktivitäten gesammelt und gemeinsame Zielstellungen erarbeitet.

Unter der Berücksichtigung der vom Deutschen Städtetag in seinen Leitlinien vorgegebenen Voraussetzungen wird es vorerst das Ziel sein, das derzeitige Niveau der bestehenden Social-Media-Angebote weiterhin beizubehalten.

Dr. Trümper